

Kleine Anfrage

des Abgeordneten

Thomas Löser

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Thema: Pfeiler- und Bogengestaltung im Zuge des Neubaus der Carolabrücke

Vorbemerkung:

Die Stadt Dresden führt aktuell einen Architekturwettbewerb zur Gestaltung des Neubaus der Carolabrücke durch. Deren Gestaltung wird das Dresdner Stadtzentrum über Jahrzehnte prägen. Aufgrund des ebenfalls notwendigen Neubaus der Nossener Brücke sowie mindestens mittelfristig auch der Budapester Brücke steht die Stadt Dresden vor enormen finanziellen Belastungen. Vor diesem Hintergrund stellen sich Fragen der Finanzierung und ob durch eine veränderte Pfeilerstellung oder einen zusätzlichen Pfeiler Kosten eingespart werden könnten. Die rechtliche Möglichkeit von Bögen ist für die gestalterische Wirkung der Brücke wichtig.

Fragen an die Staatsregierung:

1. Gibt es aus Sicht der Staatsregierung eine rechtssichere Möglichkeit (ggf. durch Antrag auf Sondergenehmigung) aus Gründen der Kostenersparnis im Rahmen der aktuellen Planfeststellung einen weiteren Pfeiler im Fluss zu bauen?
2. Schätzt die Staatsregierung ein, dass durch eine Verringerung der Spannweiten der Brücke Kosten eingespart werden könnten?
3. Ist eine Versetzung des neuen Brückenpfeilers um einige Meter in Richtung des Hauptstroms zur Ermöglichung eines kostengünstigeren Tragwerks nach Einschätzung der Staatsregierung im Rahmen des Bestandsrechts möglich?
4. Ist eine Einschränkung des Lichtraumprofils durch eine bogenförmige Gestaltung des Brückenfeldes über dem Hauptstrom und den seitlichen Abschnitten der Brücke aus Sicht der Staatsregierung zulässig?

5. In welchem Umfang beabsichtigt die Staatsregierung die Stadt Dresden beim Neubau von Carola- und Budapester Brücke finanziell zu unterstützen?

Dresden, den 22. Mai 2026



Unterschrieben von
THOMAS LÖSER
am 22.05.2026